

Die Pädagogik des Orff-Instituts. Entwicklung und Bedeutung einer einzigartigen kunstpädagogischen Ausbildung



von Manuela Widmer

540 Seiten, 23 Abbildungen

Dissertation am Fachbereich Erziehungswissenschaft und Kultursoziologie, Paris-Lodron Universität Salzburg. Gefördert durch die Carl Orff-Stiftung Dießen am Ammersee.

Bestellnummer ED 21211, ISBN 978-3-7957-0748-4

© 2011 Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz
www.schott-music.com, www.schott-buch.de

[Zum Inhalt]

Das Orff-Institut für Elementare Musik- und Tanzpädagogik der Universität Mozarteum in Salzburg (gegründet 1961) widmet sich innovativsten pädagogisch-psychologischen Fragestellungen einer aktuellen Musikpädagogik.

Die vorliegende Studie teilt die 50-jährige Geschichte am Orff-Institut in vier große Phasen ein. Sie untersucht die spezifischen Lehr- und Lernformen der Ausbildung und versucht, mit Hilfe von Experteninterviews hemmende und förderliche Faktoren für deren Entwicklung zu rekonstruieren und daraus Schlüsse für die Zukunft des Orff-Instituts zu ziehen.

[Kurzbiographie]

Manuela Widmer erhält bereits als 10-jährige Unterricht bei Gunild Keetman, Barbara Haselbach und Hermann Regner am Orff-Institut, wo sie von 1974–1978 auch studiert und seit 1984 lehrt. Es folgt ein Diplom- sowie ein Doktoratsstudium der Pädagogik. Manuela Widmer ist weltweit für das Orff-Schulwerk referierend, agierend und schreibend tätig.

[Zielgruppen]

- Musik- und Bewegungs-/Tanzpädagoginnen und -pädagogen
- Musikpädagoginnen und -pädagogen an Musikschulen
- Musikpädagoginnen und -pädagogen im Vor-, Sonder- und Grundschulbereich
- Studierende der Elementaren Musikpädagogik, der Schulmusik
- Lehrende im Ausbildungsbereich an Musikhochschulen, Musikuniversitäten etc.
- Musikwissenschaftlerinnen/Musikwissenschaftler